

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Manneszucht nicht ersetzen, wenn der Führer zum Angriff rief. Die Offensive konnte nicht begonnen werden. Die k. u. k. 2. Armee hatte inzwischen zum Gegenschlag bei Zborów gerüstet. Er war wegen der ungünstigen Witterung und durch die Erfolge Kornilows verzögert und gefährdet, aber vom Oberbefehlshaber Ost und vom GFM. Hindenburg nicht aufgegeben worden. Am 17. Juli begann bereits das Einschließen der öst.-ung. und der deutschen Batterien für den Angriff im Abschnitt Złoczów.

Die schwere Krise der galizischen Front war überwunden.

Tätigkeit der Russen an den Nachbarfronten

Scheinangriffe in den Grenzbergen Ostsiebenbürgens,
in den Waldkarpathen und in Wolhynien

(Ende Juni bis Mitte Juli)

Hiezu Beilagen 1 und 3

Zur Entlastung der auf Lemberg gerichteten Offensive hatte der Oberbefehlshaber der Südwestfront, GdI. Gutor, im Laufe des Monats Juli auch in den Karpathen und in Wolhynien eine erhöhte Kampftätigkeit der russischen Truppen vorgesehen. Die in den Waldkarpathen stehenden Teile der 8. Russenarmee, das XI., das XXIII. und das XVIII. Korps, hatten Kornilows Angriff im Dniesterlande gegen Süden zu decken. Die Besondere Armee in Wolhynien sollte den Gegner binden und ihn verhindern, Kräfte nach Lemberg abzuziehen¹⁾.

Auch vor den Pässen Ostsiebenbürgens rührten sich die Rumänen und die Russen von Ende Juni an wieder, namentlich richtete sich ihr Geschützfeuer in den Bereczker Vorbergen auf die Verteidigungsstellungen der Gruppe Gerok, griff aber auch gelegentlich auf die Kampflinien der Gruppe Litzmann und des k. u. k. XXI. Korps auf den Oststufen des Csik- und Gyergyógebirges über. Ernstere Ereignisse kündigten sich schon anfangs Juli im Frontabschnitt der Gruppe Ruiz an. Vor dem linken Flügel der deutschen 218. ID. stellte sich am 5. Juli feindliche Infanterie zu einem Vorstoß bereit, konnte aber wegen der vernichtenden Wirkung der deutschen und öst.-ung. Batterien ihre Gräben nicht verlassen.

¹⁾ Zajontschkowskij, Feldzug 1917, 66.